

Aeschiried, wir kommen!



Gruppenbild mit Seehafen: Die Bewohnerinnen und Bewohner stellen sich in Spiez zusammen mit dem Betreuungsteam der Kamera.

FOTO: ZVG

bü. Zum vierten Mal waren die Damen und Herren aus dem Nunninger Alters- und Pflegeheim Stäglen zu Gast im Ferienzentrum Aeschiried. Kann daraus noch eine «ewige Liebi» werden?

Für die Leute vom APH Stäglen steht das traditionsreiche Ferienzentrum Aeschiried mitsamt dem Restaurant Allmistübli an der wohl schönsten Aussichtsstelle des Berner Oberlands. Der Blick auf den Niesen, den Thunersee und die Berge sei immer wieder aufs Neue überwältigend, sagt Marlene Hänggi, zuständig für die Organisation dieser Ferien, einem der Höhepunkte des Heimjahres.

Zudem zeigte sich das Wetter in der Woche vom 17. bis zum 23. August von der allerbesten Seite. «Da soll noch einer sagen, Petrus sei kein Fan des APH Stäglen», erklärt sich Hänggi den andauernden Sonnenschein inmitten eines verregneten Sommers. Kein Tropfen Regen behinderte den Grillausflug zum Pochtenfall, wo der Suldbach 81 Meter

in die Tiefe stürzt. Trocken dann auch die Kutschenfahrt von Unterseen nach Interlaken, wo es in gemächlichem Tempo einiges zu schauen gab, zumal sich die Jungfrau völlig unverhüllt von Wolken zeigte.

Eine richtige Kreuzfahrt auf dem Thunersee sorgte schliesslich ein wenig für ein Traumschiff-Feeling, das mit dem freitäglichen Galadinner im königlichen Spiezer Hotel «Marina» gar noch getoppt wurde.

Doch Ende Woche zeigten sich nicht nur des Abschieds wegen dunkle Wolken. Die starken saisonalen Schwankungen und die rückläufigen Übernachtungszahlen bewogen den Stiftungsrat, das Hotel auf Ende der Sommer-Saison temporär zu schliessen und ein wirtschaftlich nachhaltiges neues Betriebskonzept für das Ferienzentrum zu erarbeiten. Im APH Stäglen hofft man jetzt auf eine Wiedereröffnung im Sommer 2015, dass aus der Liebe zu Aeschiried eine «ewige Liebi» werde.